

Inhalte

- 1. BiGa NRW – Die Erhebungswelle 2012/13**
- 2. Ganztagschulen und ihre außerschulischen Partner**
- 3. Fachkräftemangel in der OGS**
- 4. Vielfalt als Herausforderung, Diversity als Chance**

Was ist die BiGa und welche Ziele verfolgt sie?

Wissenschaftliche Begleitung

(ISA e.V., Forschungsverbund DJI/TU Dortmund)

Empirische Dauerbeobachtung (2010-2014)

Instrument zur Qualitätsentwicklung



Ziele

Darstellung von Basisinformationen

Erfassung von Entwicklungstrends

Analyse von Weiterentwicklungsbedarfen

Was passiert mit den Ergebnissen?



Bildungsbericht Ganztagschule NRW

Basisinformationen, Entwicklungstrends,
Bedarfsdynamiken



Fachveranstaltungen

Ergebnispräsentation, Diskussion



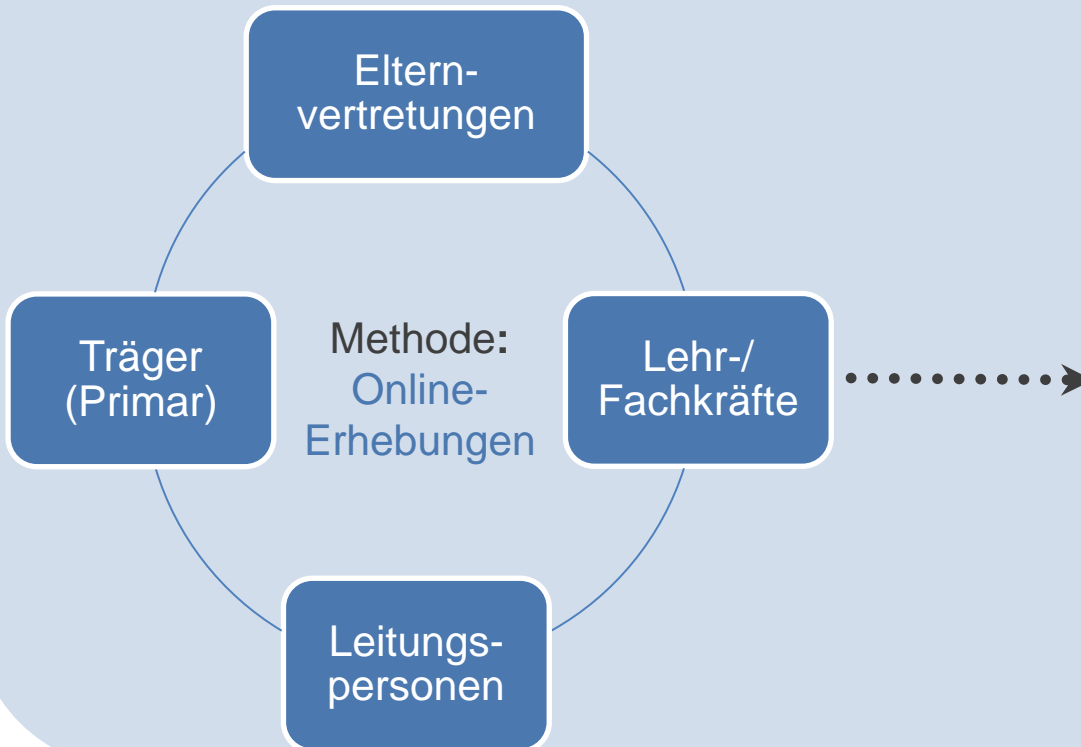
Website

Projektinformationen, Materialien,
Rückmeldesystem
www.bildungsbericht-ganztag.de

Untersuchungsdesign 2012/13

Primar- und Sekundarstufe I

Basismodule



Schwerpunktmodul I:

Integration von Kindern und Jugendlichen in belastenden Lebenslagen

Thema: Vielfalt als Herausforderung, Diversity als Chance

Methoden:

- Leitfadengestützte Einzel- und Gruppeninterviews
- Beobachtungen

Erhebungszeitraum vom 3. Dezember 2012 bis 27. Januar 2013

~ 1.000 Träger

2.950 OGS in NRW

849 GTS Sek. I in NRW

Träger 19,3%
(n=193)

Schulleitungen/
Ganztagskoordinationen*
19,7% (n=582)

Schulleitungen/
Ganztagskoordinationen*
27,4% (n=233)

256 Schulen

Elternvertretungen
(n=1.104)

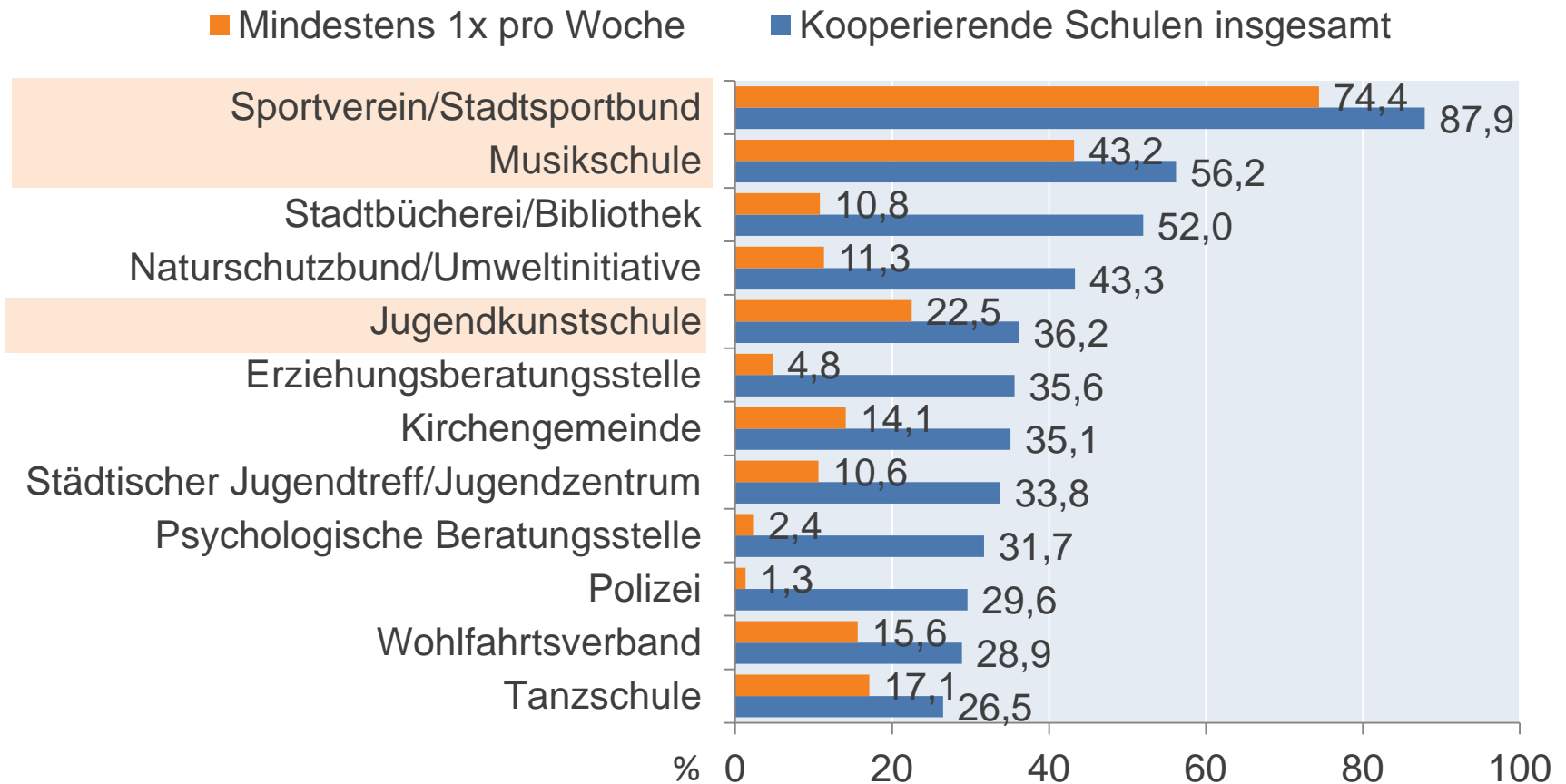
Elternvertretungen
(n=876)

Lehr- und Fachkräfte
(n=832; 378 FK)

Lehr- und Fachkräfte
(n=682; 95 FK)

* Förderschulen mit den Schwerpunkten Sprache, Lernen, Emotionale & soziale Entwicklung

Art & Häufigkeit der Kooperationen im Primarbereich

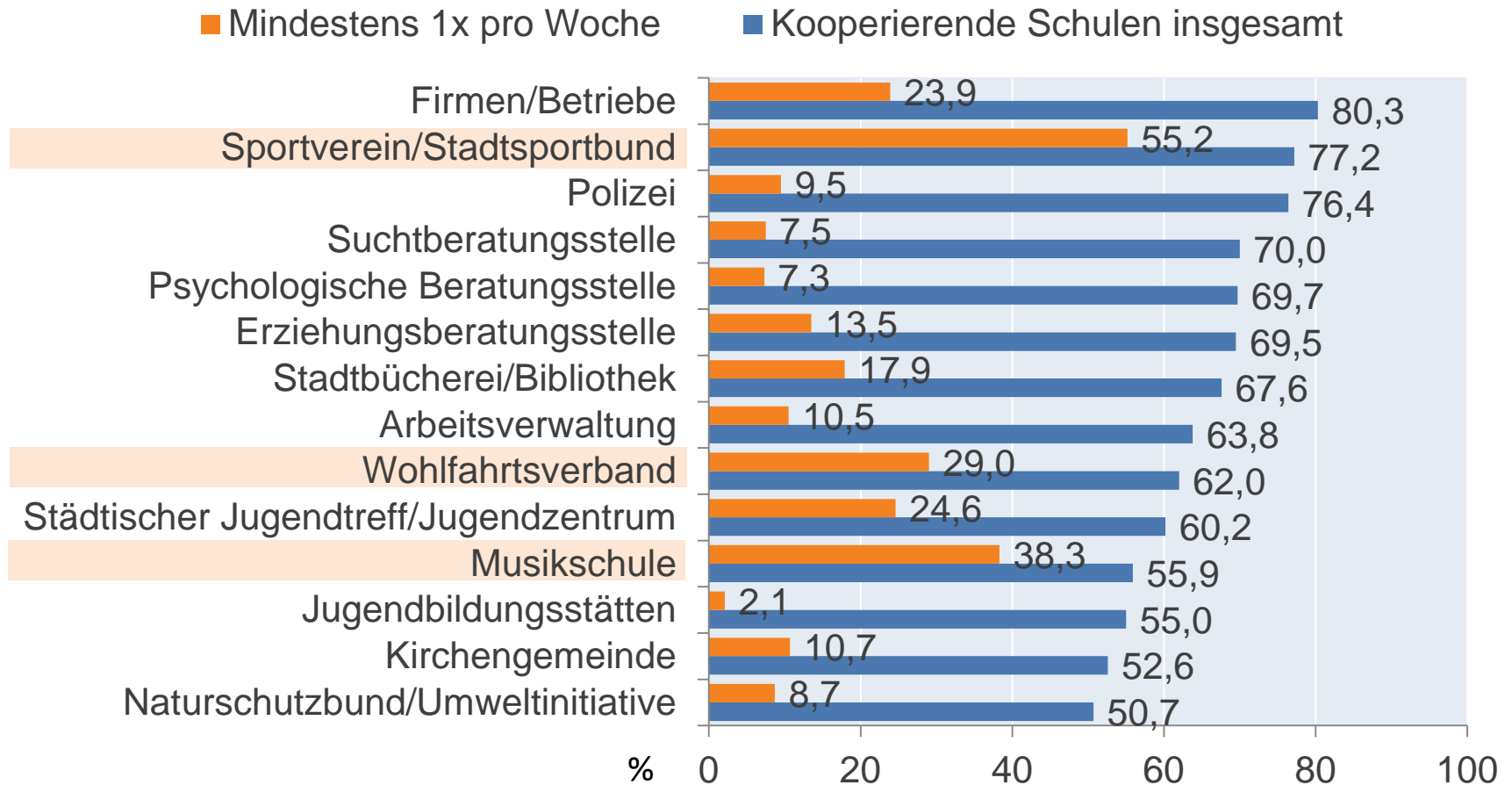


n≈412

Quelle: BiGa NRW 2012/13 – Leitungsbefragung Primarstufe

26.06.2013

Art & Häufigkeit der Kooperationen in der Sek. I



n≈197

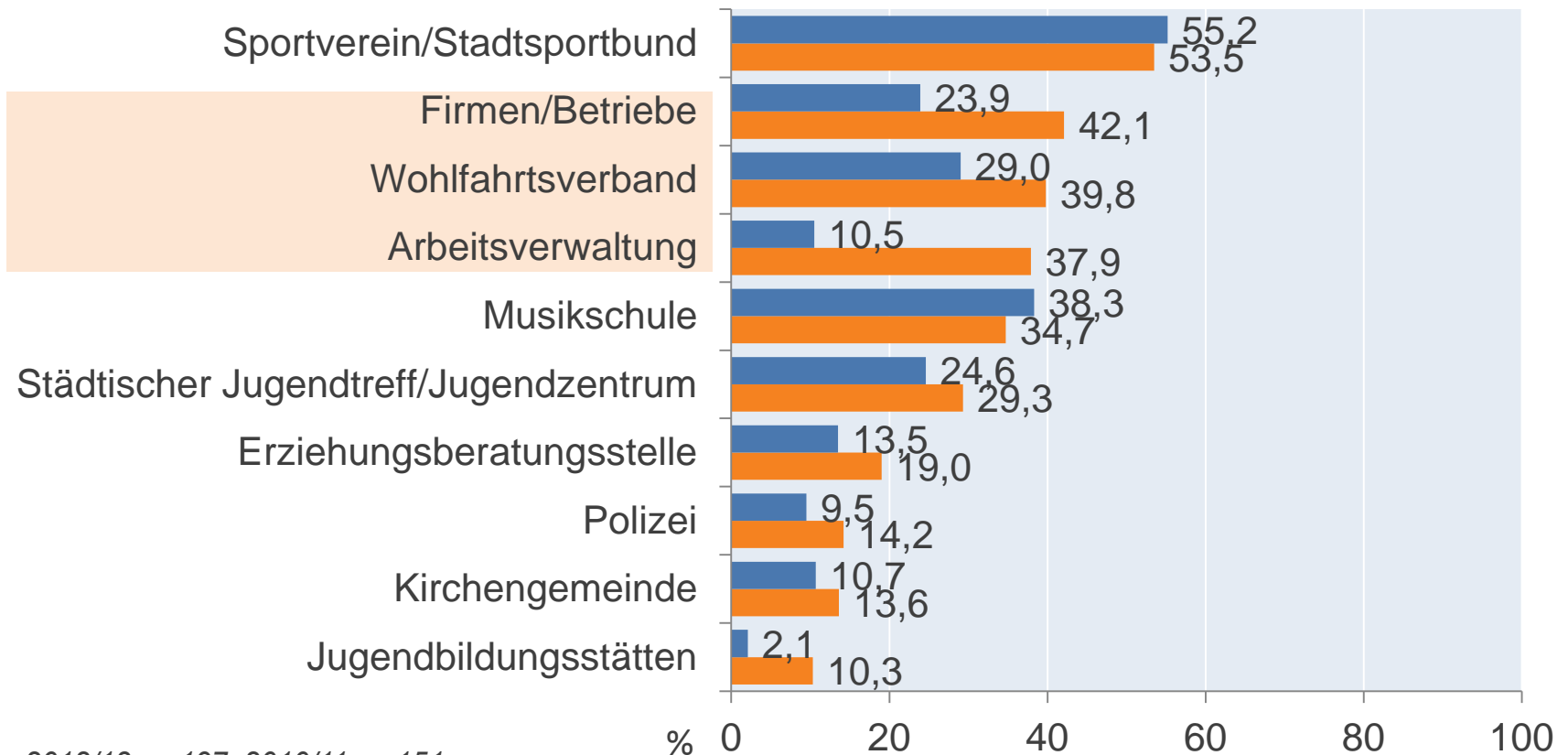
Quelle: BiGa NRW 2012/13 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

26.06.2013

Entwicklung der Kooperationen in der Sek. I

(Mindestens 1x wöchentlich)

■ 2012/13 ■ 2010/11



2012/13: n≈197, 2010/11: n≈151

Quelle: BiGa NRW 2010/11, 2012/13 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

26.06.2013

Ausgangslage

- Fachkräftemangel in der Kinder- und Jugendhilfe im Zuge des U3-Ausbaus sehr präsent
- Erzieher/-innen im Mittelpunkt
- Ganztagschulen in der Debatte außen vor

Empirische Grundlage

- Trägerbefragung: 193 Träger, die für 976 Schulen zuständig sind
- Fast ausschließlich freie Träger und 80% Jugendhilfeträger

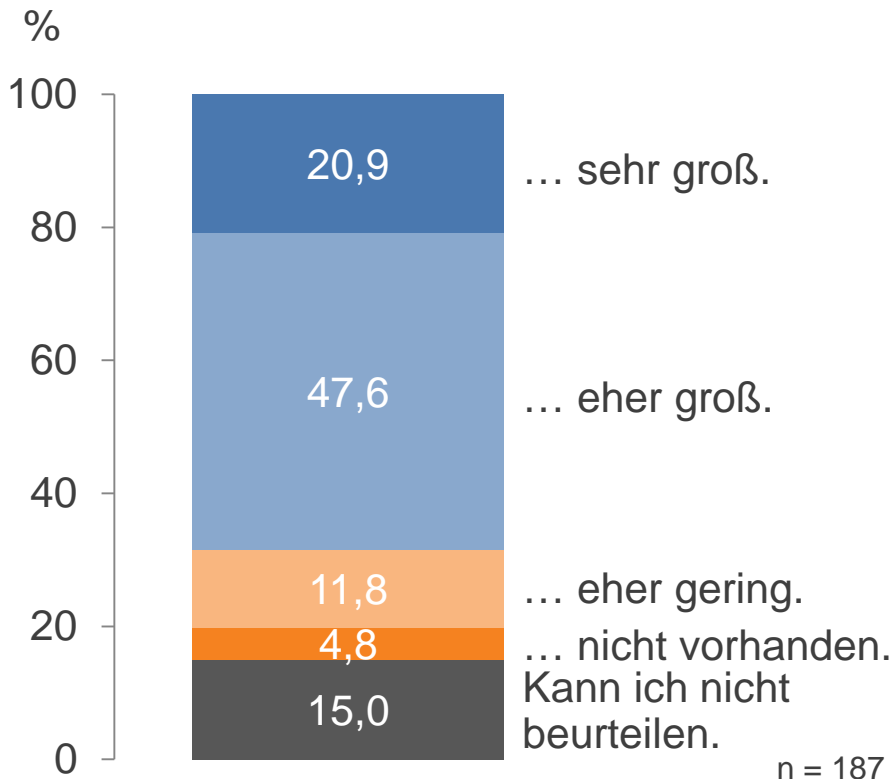
Ziel der Untersuchung

- Erkundung von Personalbewegungen und Personalbedarfen
- Einholung subjektiver Einschätzungen der Träger

Fachkräftemangel – Gefühlte Wirklichkeit

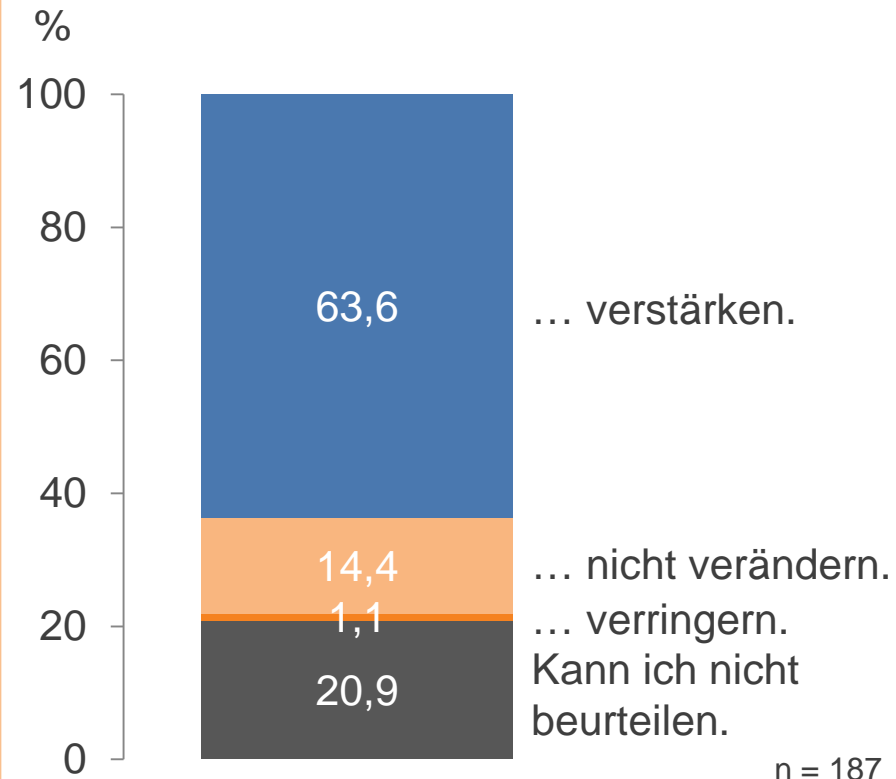
Fachkräftemangel heute

Der Fachkräftemangel in NRW im offenen Ganztags ist **aktuell...**



Fachkräftemangel morgen

Der Fachkräftemangel wird sich in den **nächsten 5 Jahren...**

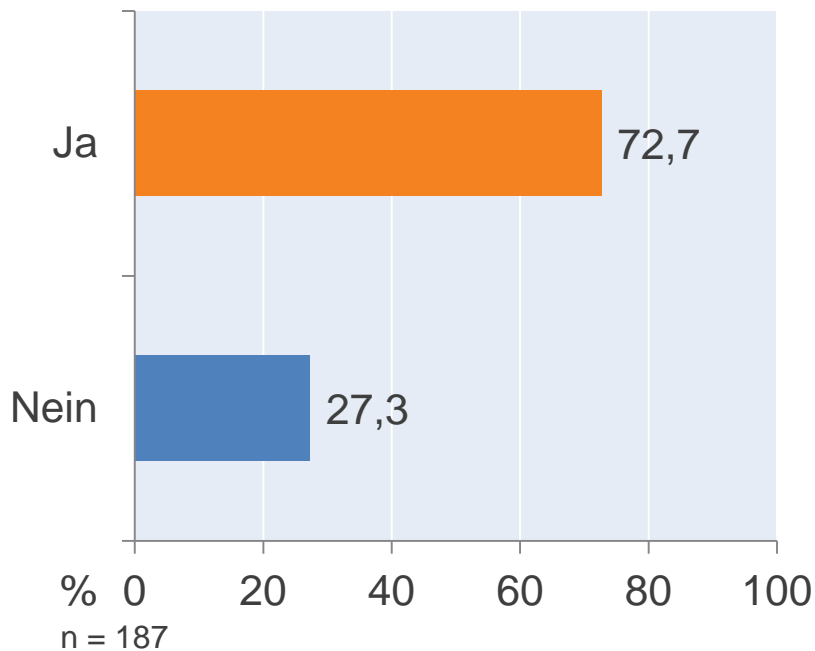


Quelle: BiGa NRW 2012/13 – Trägerbefragung Primarstufe

Fachkräftemangel: Faktencheck

Personalabgänge in der OGS

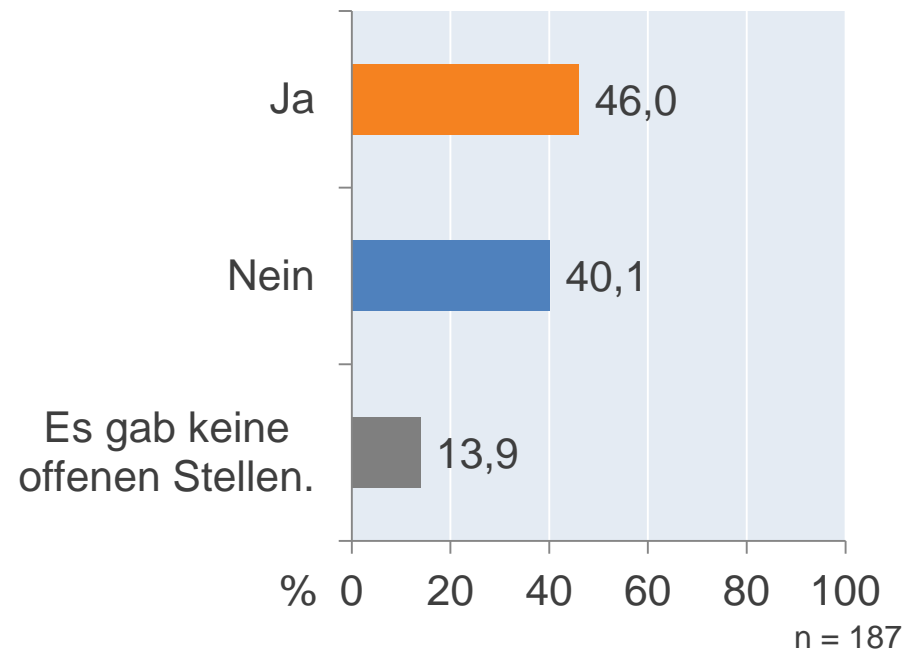
Sind im Laufe des letzten Schuljahres 2011/12 Beschäftigte ausgeschieden, unabhängig davon, ob diese Mitarbeiter/-innen wieder ersetzt wurden? (in %)



26.06.2013

Schwierigkeiten bei Stellenbesetzung

Hatten Sie im letzten Schuljahr 2011/12 Schwierigkeiten, Ihre offenen Stellen zu besetzen? (in %)



Quelle: BiGa NRW 2012/13 – Trägerbefragung Primarstufe

Größenordnung: Stellen mit Besetzungsschwierigkeiten nach Berufsgruppe bzw. Qualifikationsniveau

Gesuchte Berufsgruppen bzw. Qualifikationsniveaus	Träger auf Personalsuche		Offene Stellen mit Besetzungsschwierigkeiten	
	Anzahl der Träger	Anteil an allen Trägern auf Personalsuche in %	Anzahl der ausgeschriebenen Stellen	Anteil an allen schwer zu besetzenden Stellen in %
Sozialpädagog(inn)en	20	24,1	55	6,5
Erzieher/-innen	68	81,9	500	58,8
Kinderpfleger/-innen	9	10,8	111	13,1
Ausschreibung ohne Qualifikationsbeschreibung	31	37,3	149	17,5
Andere Berufsgruppen	13	15,7	35	4,1
Gesamt	83	--	850	100,0

Quelle: BiGa NRW 2012/13 – Trägerbefragung Primarstufe

Größenordnung: Stellen mit Besetzungsschwierigkeiten nach Berufsgruppe bzw. Qualifikationsniveau

Gesuchte Berufsgruppen
bzw. Qualifikationsniveaus

Sozialpädagog(inn)en

Erzieher/-innen

Kinderpfleger/-innen

Ausschreibung ohne
Qualifikationsbeschreibung

Andere Berufsgruppen

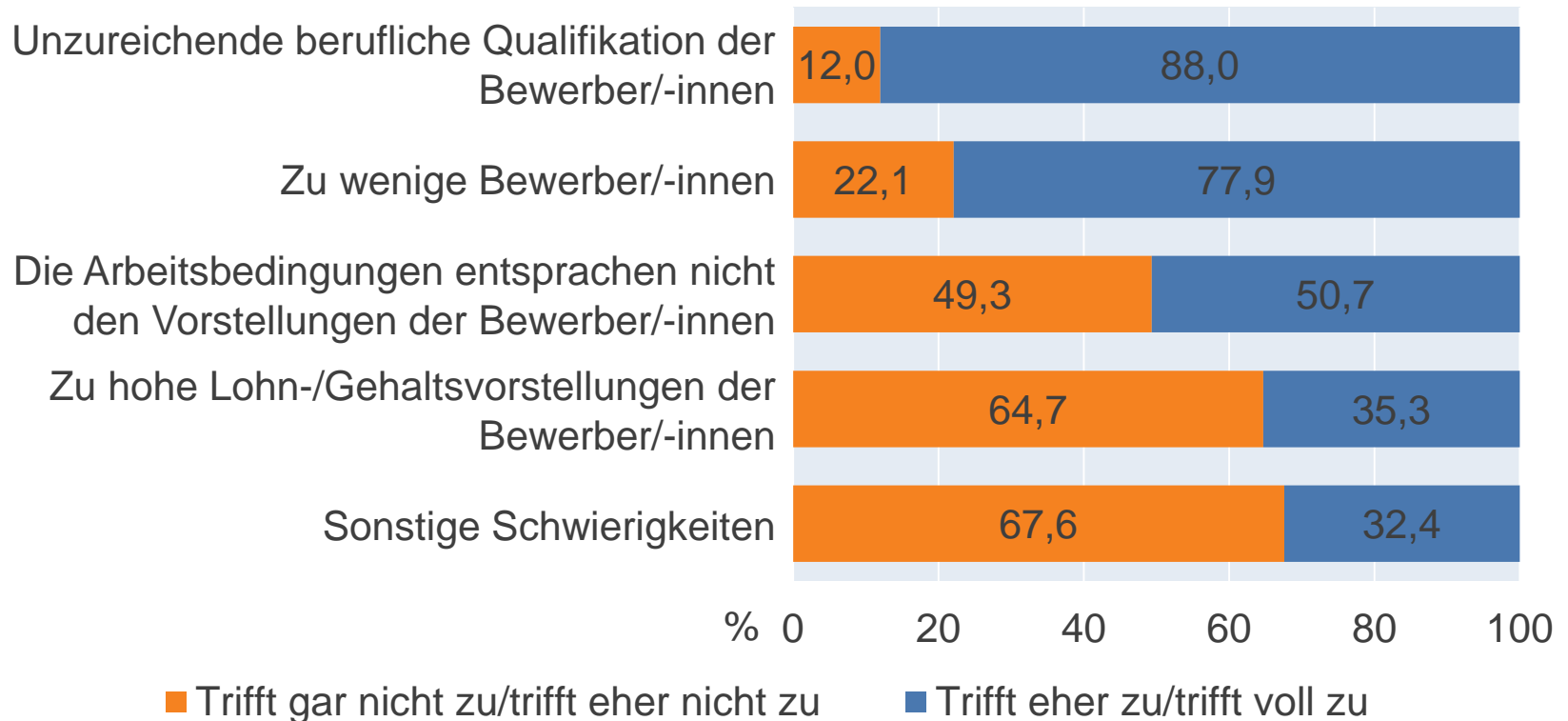
Gesamt

**Bei 49% der Träger blieben Stellen
vorübergehend oder dauerhaft
unbesetzt!**

Quelle: BiGa NRW 2012/13 – Trägerbefragung Primarstufe

Gründe für schwierige oder erfolglose Personalsuche

Wenn Sie Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung hatten oder Stellen unbesetzt lassen mussten, welches waren die Gründe dafür? (in %)



n ≈ 75

Quelle: BiGa NRW 2012/13 – Trägerbefragung Primarstufe
26.06.2013

Zusammenfassung

- Träger haben Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung
- Erzieher/-innen sind am schwersten zu finden
- Arbeitsplatz OGS ist für viele Erzieher/-innen unattraktiv
 - Kaum vorhandene Vollzeitstellen bei gleichzeitigem Wunsch nach einem höheren Beschäftigungsumfang
 - Damit verbunden geringe Verdienstmöglichkeiten
 - Arbeitszeiten am Nachmittag

Bilanz:

**Fachkräftemangel hat die OGS erreicht
und stellt eine der zentralen Herausforderungen
der nächsten Jahre!**

Weiterführende Diskussion im Themenforum:

„Fachkräftemangel in der offenen Ganztagschule“

Wann? 13.30 bis 14.15 Uhr

Wo? Themenforum A,
Messebereich „Organisation und Struktur“

Untersuchungsdesign

Ziel der Untersuchung

- Annäherung an das Verständnis von Vielfalt aus der Sicht unterschiedlicher Akteure
- Informationen zum Umgang mit Vielfalt in Ganztagschulen
- Formulierung von Handlungsempfehlungen für den Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft in Ganztagschulen

Untersuchungsdesign

Eckdaten

- Innovative Konzepte zum Umgang mit Vielfalt (Expert(inn)enmeinungen, Recherchen)
- Sample: 4 Ganztagschulen im Primarbereich, 4 in der Sekundarstufe I (1 HS, 1 SEK, 1 GE, 1 GY)
- Untersuchungszeitraum März/April 2013

Untersuchungsdesign

Forschungsmethoden

- Leitfadengestützte Interviews mit der Schulleitung/Ganztagskoordination sowie mit außerschulischen Partnern
- Gruppeninterviews mit Eltern sowie Lehr- und Fachkräften
- Beobachtungen in verschiedenen Handlungsfeldern der Ganztagschule (Unterricht, Angebote, Mittagszeit)

Ergebnisse

- a) Vielfalt wahrnehmen
- b) Vielfalt gestalten
- c) Vielfalt ganz anders – Potenziale des Ganztags

Vielfalt ist Alltag, Vielfalt ist Schulalltag!

Benny, 10 Jahre, 4. Klasse, spielt leidenschaftlich Fußball

Lisa, 8 Jahre, 3. Klasse, besucht die Tanz-AG

Mina, 10 Jahre, 4. Klasse, möchte sich für die Fußball-AG anmelden

Ivan, 10 Jahre, 4. Klasse, Zwilling Bruder von Mina

Joshua, 9 Jahre, 3. Klasse, Tischpartner von Lisa



Quelle: Fotolia.com

Die 2 Gesichter – Vielfalt als Herausforderung, Vielfalt als Chance

Vielfalt als Herausforderung

Soziale Lebenslagen

- „(...) da bei uns so die Erkenntnis [ist], dass, sobald die Kinder Lebensprobleme haben, die nicht lernen können. (...) Hat zur Folge, dass wir uns schon neunundneunzig auf den Weg gemacht haben über eine Zukunftskonferenz, das als Herausforderung zu sehen, (...) Vielfalt der Probleme als Herausforderung zu sehen“ (SL, OGS3_I1).

Migrationshintergrund

- „(...) sprachliche Probleme, aber auch kulturelle Probleme, weil es viele marokkanische und türkische Familien sind und das ist natürlich eine komplett andere Kultur als wir sie hier (...) bei uns kennen (SL, OGS3_I1).

Sonderpädagogischer Förderbedarf

- „Als ich die Klasse übernahm, die ich jetzt habe, im ersten Schuljahr, fand ich die Vielfalt so heftig und so, ja teilweise auch fast bedrohend durch einige Kinder, die eine Situation in die Klasse hineinbrachten, die nicht mehr zu bewältigen war. Es waren primär ein bis zwei Kinder, ein hörgeschädigtes Kind und ein verhaltens- oder emotional gestörtes Kind (...)“ (LK1, OGS1_I3).

Vielfalt als Chance

Soziale Lebenslagen

- *„Es ist aus meiner Sicht für die Kinder ein Riesenplus, wenn sie die Vielfalt der Gesellschaft in der Schule mitkriegen und nicht in einer isolierten Siedlung, in einer isolierten Schule aufwachsen (...) und ich glaube, das ist ein (...) Riesenplus für später, wenn man das mitkriegt. A die Erfahrung, B da keine Distanz aufzubauen vor anderen Kulturen, vor sozial Schwächeren, vor sozial Stärkeren, dass es auch nur Menschen sind (...)“ (SL, OGS3_I1).*

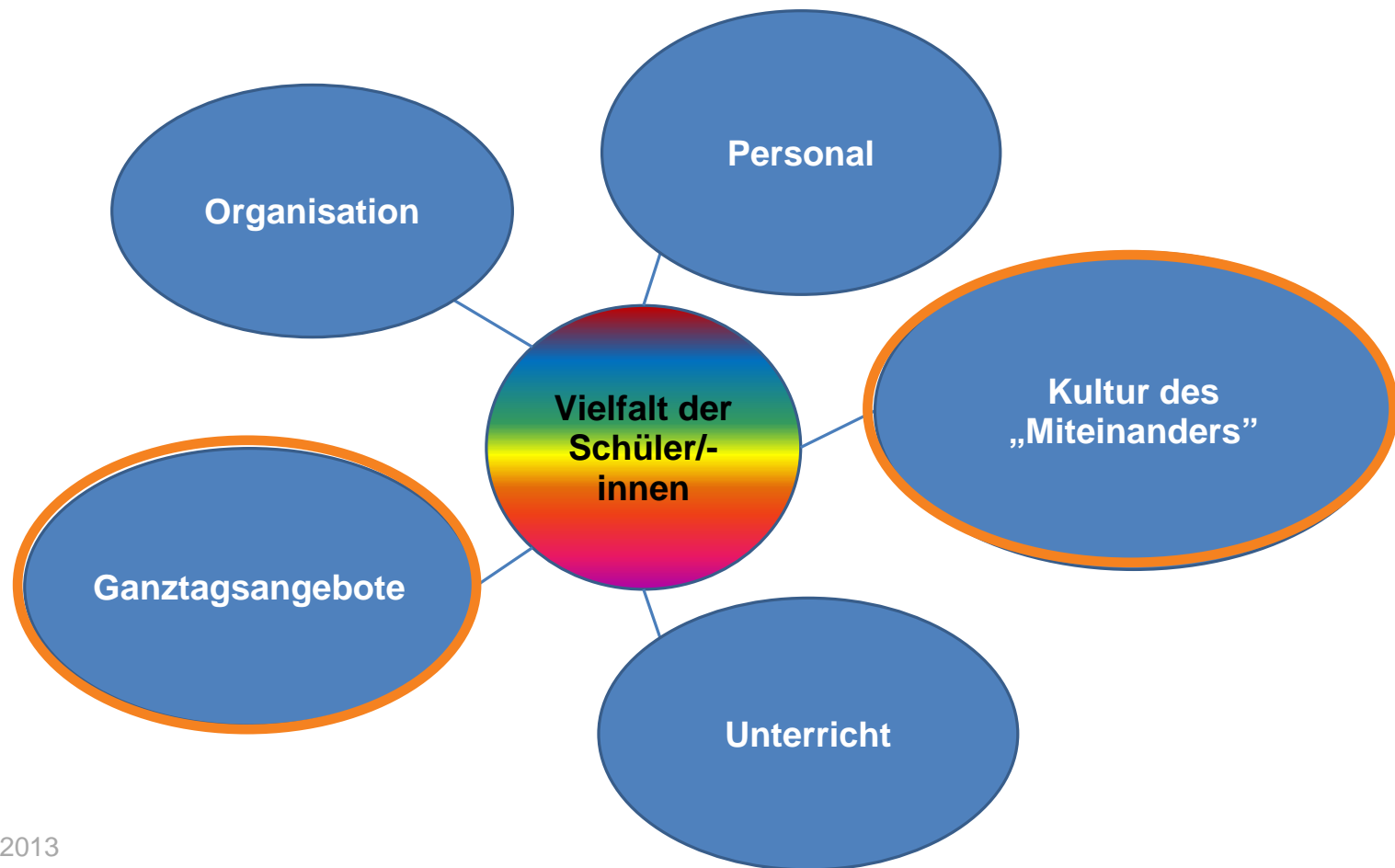
Migrationshintergrund

- *„(...) wer mehrsprachig in Deutschland aufwächst, [das] ist eine ganz hohe Qualifikation“ (FK1, Sek12_I1).*

Sonderpädagogischer Förderbedarf

- *„(...) am Anfang waren die Kinder misstrauisch so ein bisschen, haben sich irgendwie nicht getraut, weil die das immer mit, mit behindert in Führungszeichen verglichen haben oder mit Sonderschule und so und da haben die eigentlich gesehen, dass dieses Kind halt nur so eine Lernschwäche hat ne, ein ganz normales Kind ist“ (M3, OGS3_I1).*

Gestaltungsbereiche der Sample-Schulen für den Umgang mit Vielfalt der Schüler/-innen



Ganztagsangebote

- „Ganztagschule als Ausdruck einer pädagogisch-professionellen Haltung, in der Kinder ein über das fachliche Lernen hinausgehendes Angebot zur Verbindung von Lebens- und Alltagsgestaltung mit schulischem Lernen gegeben wird“ (Beutel 2009: 209)

„Wenn ich an den Mittwochnachmittag denke, wo unsere Schüler ganz kreative außerschulische Partner präsentiert bekommen, ob Zirkus, Malerei, und erleben, wie Schule auch ein anderer Lernraum sein kann, wo ihre Arbeit gewertschätzt wird, ist es auch was Wunderbares für uns Lehrer. Also da lerne ich wieder eine gewisse Art, persönlich bei mir, von Produktorientierung, was nehme ich wirklich aus der Schule mit. Ist es nur der Geist oder ist es auch etwas, was ich in der Hand habe“ (LK1, Sek11_14).

„Die [außerschulischen Partner, Anm. d. Verf.] geben möglicherweise noch einen anderen Blickwinkel auf das Lernen, möglicherweise auch wie ich an bestimmte Sachen auch herantreten kann. Wie ich vielleicht auch effektiver lernen kann, nicht nur [auf] dieses System Schule mich konzentrieren muss, sondern auch andere Sachen ausprobieren kann“ (FK, Sek11_14).

Kultur des „Miteinanders“

- Konfliktmanagement, Vertrauenskultur und Reflexionsräume

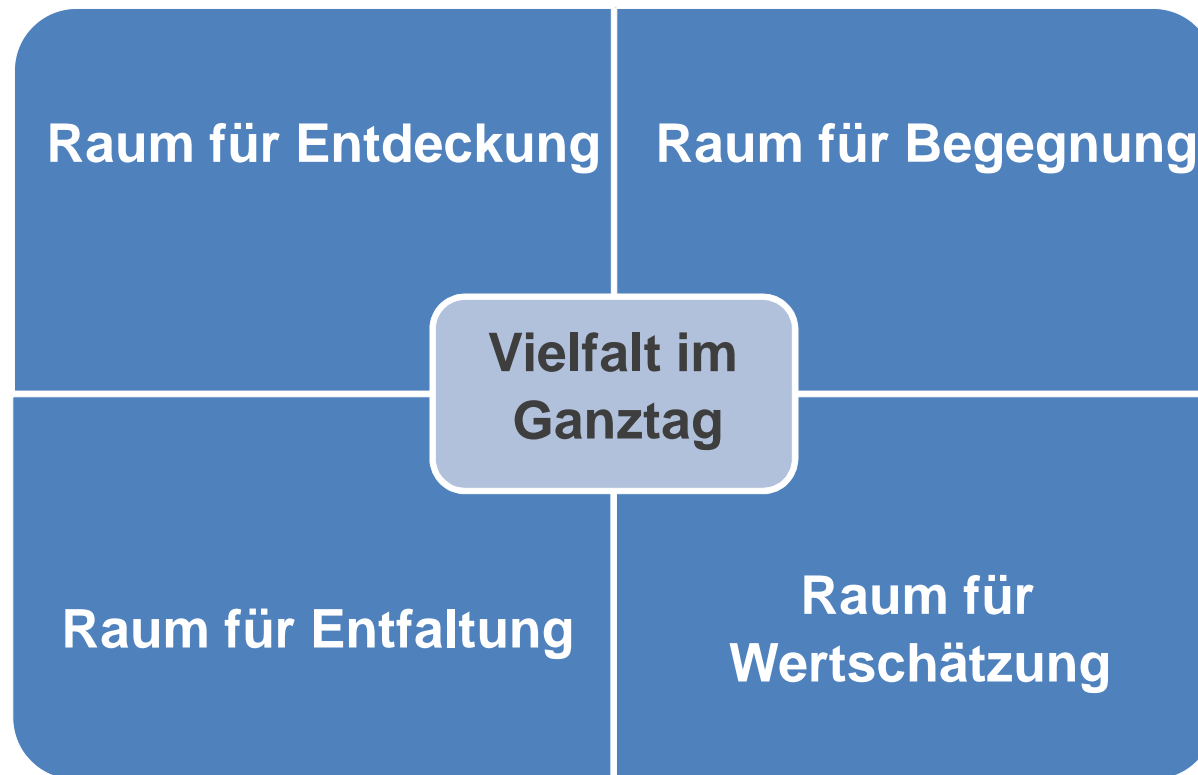
„Ein Instrument, was wir hier an der Schule auch noch haben, sind Klassenräte. Also, dass wir Unterricht dann anhalten, wenn es soziale Probleme gibt. (...) das ist vielleicht auch ein Tipp. Also Schülern auch mehr Verantwortung zu geben im Sozialverhalten, die Peergroup darf man nie außer Acht lassen“ (LK1, Sek11_I4).

„(...) Ja auch wo Ängste da sind. Es gibt jetzt auch Fortbildungen (...), wo Lehrergesundheit und Inklusion zusammengepackt wird, einfach weil viele Angst haben, was kommt jetzt noch? – Das schaffe ich alles nicht. Ernst nehmen (...)“ (LK1, Sek12_I1).

**„Diversity is not about the others
– it is about you!“**

(SPI 2011: 6)

Möglichkeiten des Ganztags für den Umgang mit Vielfalt der Schüler/-innen



Weiterführende Diskussion zum Thema:

„Vielfalt als Herausforderung, Diversity als Chance“

Wann? 13.00 bis 14.00 Uhr

Wo? Tisch 7, VeränderBar

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ute Gerken

Janina Stötzel

Institut für soziale Arbeit e.V.

www.isa-muenster.de

Nicole Börner

Agathe Tabel

Forschungsverbund DJI/TU Dortmund

Technische Universität Dortmund

www.forschungsverbund.tu-dortmund.de

www.bildungsbericht-ganztag.de



Forschungsverbund

tu + DJI

Deutsches Jugendinstitut
Technische Universität Dortmund